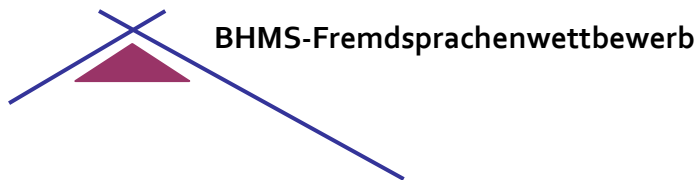


Fremdsprachenwettbewerbe

für die allgemeinbildenden und berufsbildenden Oberschulen Süd-, Nord- und Osttirols

Friedlicher Wettstreit, Begabtenförderung, Spaß am Sprachenlernen, große Herausforderung, das sind nur einige der Schlagwörter, die im Zusammenhang mit den Fremdsprachenwettbewerben immer wieder genannt werden. Diese „Sprachenolympiaden“ findet in Tirol seit mehr als 20 Jahren statt und seit geraumer Zeit mischen auch Südtiroler Schülerinnen und Schüler kräftig mit.

Es gibt zwei verschiedene Wettbewerbe, einen für den AHS-Bereich, dazu zählen in Tirol die allgemeinbildenden höheren Schulen und in Südtirol die allgemein bildenden Oberschulen sowie einen für den BMHS-Bereich für die berufsbildenden mittleren und höheren Schulen in Tirol und die berufsbildenden Oberschulen in Südtirol.



Der BHMS-Fremdsprachenwettbewerb umfasst die Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch und findet jedes Jahr im Februar/März in Innsbruck statt. Teilnahmeberechtigt sind in Südtirol die Handels- und Gewerbeoberschulen, die Lehreinrichtungen für Wirtschaft und Tourismus sowie die Oberschulen für Geometer und Landwirtschaft, wobei die Schulen selbst bestimmen welche Schülerinnen und Schüler entsendet werden. Meistens fällt die Wahl auf Lernende der 4. und 5. Klassen.

Für die Kandidatinnen und Kandidaten aus Südtirol sind insgesamt zehn Startplätze in der Kategorie Englisch reserviert. Bei Interesse und rechtzeitiger Meldung kann auch an den anderen angebotenen Sprachen teilgenommen werden. Da es bestimmte Zugangskriterien gibt (u. a. dürfen keine Schülerinnen und Schüler teilnehmen deren Eltern Muttersprachler sind), ist die Kategorie Italienisch den Teilnehmenden aus Nord- und Osttirol vorbehalten.

Der Wettbewerb erstreckt sich über zwei Tage, wobei alle Aufgaben ausschließlich mündlich bewältigt werden müssen und von einer Jury bewertet werden. Am ersten Tag wird der Mehrsprachigkeitsbewerb abgehalten. Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen dabei unter Beweis stellen, dass sie in der Lage sind, eine Situation in zwei Sprachen zu meistern. Am zweiten Tag findet der Hauptteil des Wettbewerbs statt. Auch hier müssen sich die Schülerinnen und Schüler verschiedenen Situationen stellen, so z.B. über einen Bildimpuls sprechen oder in eine bestimmte Rolle schlüpfen.

Die Siegerehrung findet im Anschluss statt. Für die Gewinnerinnen und Gewinner gibt es attraktive Preise in Form von Sprachreisen und Sachpreisen. Die Allerbesten dürfen am Bundeswettbewerb teilnehmen und sich mit den Siegerinnen und Siegern der anderen Bundesländer Österreichs messen.

Die Ausschreibung des Wettbewerbs erfolgt jedes Jahr im November/Dezember mittels Mitteilung des Schulumtsleiters. Bis Ende Jänner sind dann die Namen der Teilnehmenden zu melden. Da die Startplätze begrenzt sind, kann jede Schule nur höchstens zwei Schülerinnen und Schüler zum Wettbewerb anmelden.

Informationen erhalten Sie bei:

Dr. Ulrike Huber

EU-Servicestelle im Deutschen Schulamt

Tel.: 0471 417639

Ulrike.Huber@schule.suedtirol.it



AHS-Fremdsprachenwettbewerb

Der AHS-Fremdsprachenwettbewerb findet abwechselnd in Brixen und Innsbruck im Monat März statt und wird in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Latein und Griechisch ausgetragen. Für Spanisch gibt es eine eigene Wertung im Rahmen des BHMS-Fremdsprachenwettbewerbes. Teilnahmeberechtigt sind in Südtirol die Humanistischen und Pädagogischen Gymnasien, die Realgymnasien und die Fachoberschule für Soziales. Jede Schule kann in den modernen Fremdsprachen bis zu zwei Schülerinnen und Schüler anmelden, in Griechisch bis zu drei und in Latein bis zu vier. Meistens fällt die Wahl auf Lernende der 4. und 5. Klassen, die Schule kann aber auch jüngere Schülerinnen und Schüler entsenden. Es gibt verschiedene Zugangskriterien (z.B. dass die Kandidatin oder der Kandidat keinen längeren Zeitraum in einem englisch-, französisch- oder italienischsprachigem Land verbracht haben darf), deshalb ist die Kategorie Italienisch Teilnehmenden aus Nord- und Osttirol vorbehalten.

Der Wettbewerb wird an einem Tag abgehalten, wobei sich die Schülerinnen und Schüler einer Reihe von Aufgaben stellen müssen.

In den modernen Sprachen steht am Vormittag die Leseverständnisübung auf dem Programm. Die Teilnehmenden haben dabei 60 Minuten Zeit, verschiedenen Fragen und Übungen zu einem oder mehreren vorgegebenen Texten zu bewältigen. Der Gebrauch eines Wörterbuchs ist nicht erlaubt. Nach einer kurzen Pause geht es in die Hörverständnisübung. Die Schülerinnen und Schüler haben wiederum 60 Minuten Zeit, in denen sie Texte in der Fremdsprache hören oder kurze Videos sehen und dazu Aufgaben lösen sollen.

Als Entspannung nach diesem Wettbewerbsteil und auch als Einstimmung für den Nachmittag werden anschließend Workshops angeboten. Unter der Leitung von Muttersprachlern finden Diskussionsforen zu verschiedenen Themenschwerpunkten statt. Die Schülerinnen und Schüler können in kleinen Gruppen Ideen mit Gleichaltrigen austauschen und treffen zum Teil zum ersten Mal auf „echte“ Engländer, Australier, Amerikaner oder Franzosen.

Am Nachmittag stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Sprechfertigkeit unter Beweis. Nur die Bestqualifizierten sind zu diesem Wettbewerbsteil zugelassen. Es gilt, nach einer kurzen Vorbereitungszeit, vor Publikum frei zu sprechen, zu diskutieren oder eine Rolle einzunehmen.

In Latein und Griechisch hingegen gibt es nur einen schriftlichen Wettbewerbsteil, der jedoch nicht weniger herausfordernd ist. In 90 Minuten gilt es einen Text mit ca. 160-200 Wörtern zu übersetzen und zu interpretieren. Die Kandidatinnen und Kandidaten haben die Möglichkeit sich im Vorfeld des Wettbewerbs mit einer Handreichung darauf vorzubereiten. Zudem ist während der Übung die Verwendung eines Wörterbuchs erlaubt.

Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken Sprachreisen, Geldpreise und Buchgutscheine. Die Allerbesten dürfen am Bundeswettbewerb teilnehmen und sich mit den Siegerinnen und Siegern der anderen Bundesländer Österreichs messen.

Die Ausschreibung des Wettbewerbs erfolgt jedes Jahr im November/Dezember mittels Mitteilung des Schulamtsleiters. Bis Mitte Februar sind dann die Namen der Teilnehmenden zu melden.

Informationen erhalten Sie bei:

Dr. Ulrike Huber

EU-Servicestelle im Deutschen Schulamt

Tel.: 0471 417639

Ulrike.Huber@schule.suedtirol.it